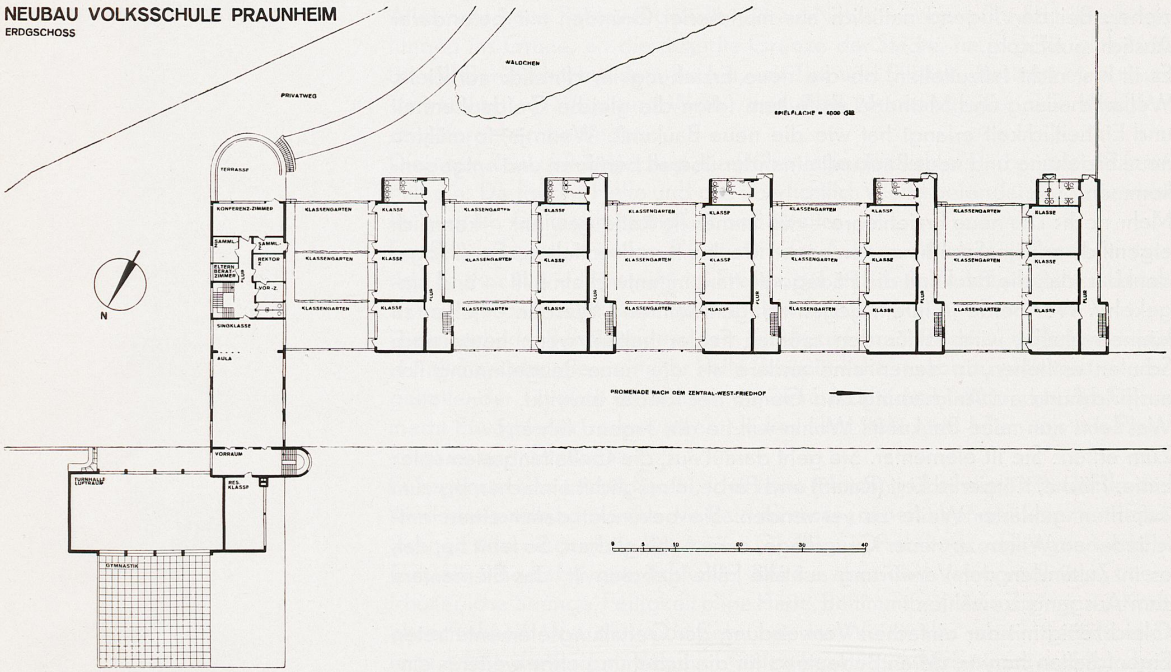


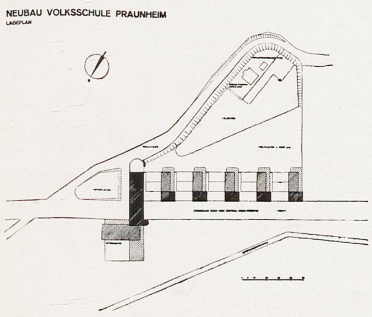
DIE NEUE BAUKUNST ALS ERZIEHER

Von Prof. Fritz Wichert Frankfurt a. M.

Neue Baukunſt entſteht, wenn neue Weltanſchauung, neues Lebensgefühl und neue Geſellſchaftsbeziehungen mächtig werden. Sie geſtaltet gleichſam den Spielraum für die geiſtigen und leiblichen Bedürfniſſe der neuen Lage, für die Weſenskräfte, die unter den gewandelten Verhältniſſen nach Auswirkung drängen.

Die Baukunſt als Gehäuſe, als Umgebung, als Milieu, vom Menſchen geſchaffen, ſtrahlt bildende Kraft aus und geſtaltet ſo wiederum von ſich aus das Weſen der Menſchen. Geformtes formt. Menſch und Menſchenwerk ſtehen in dauernder Wechſelwirkung. Am kürzeſten gefaßt: Neuer Menſch fordert neues Gehäuſe, aber neues Gehäuſe fordert auch neue Menſchen.

Die neue Baukunſt iſt in ihren Abſichten, ihren Grundſätzen, ihrem geiſtigen Gehalt und Charakter ſchon jetzt eine ſo umfaſſende und unzweideutige Bekundung, daß ſich auch ihre Forderungen an die Menſchen leicht erkennen und – wenigſtens in der Hauptſache – darſtellen laſſen. So wird ſie — mit der Unentrinnbarkeit, die der Architektur eigen iſt — zum Lehrer, zum Er-



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/neue_frankfurt1928/0321
© Universitätsbibliothek Heidelberg